

1994

Ausgegeben zu Bonn am 30. März 1994

Nr. 13

Tag	Inhalt	Seite
23. 3. 94	Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen der Ausführungsordnung vom 22. April 1988 zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken	390
28. 2. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Übereinkommen Nr. 8, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 45, 53, 56, 73, 81, 87, 88, 92 und 97 der Internationalen Arbeitsorganisation	394
28. 2. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 3 der Internationalen Arbeitsorganisation betreffend die Beschäftigung der Frauen vor und nach der Niederkunft	396
2. 3. 94	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Guyana	396
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe	397
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	398
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule	398
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe, des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die zivilgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen, des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die strafgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen und anderen mit der Führung eines Seeschiffes zusammenhängenden Ereignissen	399
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris	400
8. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	400
8. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters sowie des Protokolls zu diesem Abkommen	401
9. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen)	401
9. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	402
9. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Erteilung gewisser für das Ausland bestimmter Auszüge aus Personenstandsbüchern	402
9. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe	403
14. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	404

**Verordnung
über die Inkraftsetzung von Änderungen
der Ausführungsordnung vom 22. April 1988
zum Madrider Abkommen über die Internationale Registrierung von Marken
Vom 23. März 1994**

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 13. April 1962 über die in Nizza am 15. Juni 1957 unterzeichnete Fassung des Madrider Abkommens vom 14. April 1891 über die internationale Registrierung von Fabrik- oder Handelsmarken (BGBl. 1962 II S. 125) und auf Grund des § 4 des Gesetzes vom 12. Juli 1922 über den Beitritt des Reichs zu dem Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Fabrik- oder Handelsmarken (RGBl. 1922 II S. 669) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland verordnet das Bundesministerium der Justiz:

§ 1

(1) Die von der Versammlung des besonderen Madrider Verbandes in der Sitzung vom 20. bis 29. September 1993 beschlossenen Änderungen der Regel 2 Abs. 1 Buchstabe f und g und Abs. 3, der in Regel 32 Abs. 1 vorgesehenen Gebühren und der Regel 33 Ziffer vii der Ausführungsordnung vom 22. April 1988 (BGBl. 1988 II S. 1102) in der Fassung vom 1. April 1992 (BGBl. 1992 II S. 222) werden in Kraft gesetzt.

(2) Die in Absatz 1 bezeichneten Änderungen und die von der Versammlung des besonderen Madrider Verbandes in der Sitzung vom 21. bis 29. September 1992 beschlossene neue Regel 38, die am 1. Oktober 1992 in Kraft

getreten ist, werden nachstehend mit einer deutschen Übersetzung veröffentlicht.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am 1. April 1994 in Kraft.

(2) Am selben Tag treten die in § 1 Abs. 1 bezeichneten Änderungen der Ausführungsordnung in Kraft.

(3) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages außer Kraft, mit dessen Ablauf die in der Sitzung vom 20. bis 29. September 1993 beschlossenen Änderungen der Ausführungsordnung außer Kraft treten. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

§ 3

Mit Ablauf des 31. März 1994 treten, soweit es die Änderungen der Regel 2 Abs. 1 Buchstabe f und g und Abs. 3 und die Änderung der Regel 33 Ziffer vii betrifft, die Verordnung vom 8. Dezember 1988 (BGBl. 1988 II S. 1102) und, soweit es die Änderung der Gebühren in Regel 32 Abs. 1 betrifft, die Verordnung vom 24. März 1992 (BGBl. 1992 II S. 222) außer Kraft. Gleichzeitig treten insoweit die Beschlüsse der Versammlungen des besonderen Madrider Verbandes in den Sitzungen vom 22. April 1988 und vom 23. September bis 2. Oktober 1991 außer Kraft.

Bonn, den 23. März 1994

Die Bundesministerin der Justiz
In Vertretung des Staatssekretärs
Niederleithinger

**Änderungen der Ausführungsordnung
zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung
von Marken**

**Modifications du Règlement d'exécution
de l'Arrangement de Madrid concernant l'enregistrement international
de marques**

(Übersetzung)

Règle 2

Représentation devant le Bureau International

1) a) à e) [Sans changement]

f) L'inscription d'un mandataire peut être demandée en complétant la rubrique appropriée du formulaire de demande d'enregistrement international, du formulaire d'inscription d'une modification ou d'une rectification touchant un enregistrement international ou du formulaire de renouvellement d'un enregistrement international pour autant que le renouvellement soit effectué par l'intermédiaire de l'administration nationale du pays du titulaire.

g) L'inscription d'un changement de mandataire ou de toute modification ayant trait au mandataire peut être demandée à l'occasion de l'inscription d'une modification ou d'une rectification touchant l'enregistrement international ou du renouvellement d'un enregistrement international pour autant que le renouvellement soit effectué par l'intermédiaire de l'administration nationale du pays du titulaire, en complétant la rubrique appropriée du formulaire d'inscription d'une modification, du formulaire d'inscription d'une rectification ou du formulaire de demande de renouvellement.

h) et i) [Sans changement]

2) [Sans changement]

3) Nonobstant l'alinéa 1) e),

i) la révocation du mandat peut être effectuée au moyen d'une communication écrite faite directement au Bureau international par le titulaire et signée par lui; le Bureau international informe d'une telle révocation l'administration nationale du pays du titulaire ainsi que le mandataire dont le mandat est révoqué;

ii) la renonciation au mandat peut être effectuée au moyen d'une communication écrite faite directement au Bureau international et signée par le mandataire; le Bureau international informe d'une telle renonciation l'administration nationale du pays du titulaire ainsi que le titulaire.

4) et 5) [Sans changement]

Règle 32

Emoluments et taxes requis

1) Le Bureau international perçoit les émoluments et taxes suivants, payables d'avance, en francs suisses:

a) Emoluments pour l'enregistrement international ou le renouvellement	
i) émoluments de base pour 20 ans (règles 10.1) et 25.1))	846
pour une première période de 10 ans (règle 10.1))	556
solde pour la deuxième période de 10 ans (règle 10.2))	706

Regel 2

Vertretung vor dem Internationalen Büro

(1) (a) bis (e) [Keine Änderung]

(f) Die Eintragung eines Vertreters kann beantragt werden durch Ausfüllen der entsprechenden Rubrik des Formulars für das Gesuch um internationale Registrierung, des Formulars für die Eintragung einer Änderung oder Berichtigung einer internationalen Registrierung oder des Formulars für die Erneuerung einer internationalen Registrierung, sofern die Erneuerung durch Vermittlung der nationalen Behörde des Landes des Inhabers vorgenommen wird.

(g) Die Eintragung eines Vertreterwechsels oder jeder anderen den Vertreter betreffenden Änderung kann beantragt werden anlässlich der Eintragung einer Änderung oder einer Berichtigung der internationalen Registrierung oder der Erneuerung einer internationalen Registrierung durch Ausfüllen der entsprechenden Rubrik des Formulars für die Eintragung einer Änderung, des Formulars für die Eintragung einer Berichtigung oder des Formulars zur Beantragung der Erneuerung, sofern die Erneuerung durch Vermittlung der nationalen Behörde des Landes des Inhabers vorgenommen wird.

(h) und (i) [Keine Änderungen]

(2) [Keine Änderungen]

(3) Unbeschadet des Absatzes 1 Buchstabe e)

i) kann der Widerruf der Vertreterbestellung durch eine direkt an das Internationale Büro gerichtete, vom Inhaber unterzeichnete schriftliche Mitteilung erfolgen; das Internationale Büro teilt diesen Widerruf der nationalen Behörde des Landes des Inhabers sowie dem Vertreter, dessen Bestellung widerrufen wird, mit;

ii) kann die Niederlegung des Mandats durch eine vom Vertreter unterzeichnete schriftliche Mitteilung an das Internationale Büro erfolgen; das Internationale Büro teilt diese Niederlegung der nationalen Behörde des Landes des Inhabers sowie dem Inhaber mit.

(4) und (5) [Keine Änderung]

Regel 32

Erforderliche Gebühren

(1) An das Internationale Büro sind im voraus folgende Gebühren in Schweizer Franken zu entrichten:

(a) Gebühren für die internationale Registrierung oder die Erneuerung	
i) Grundgebühr für 20 Jahre (Regel 10 Absatz 1 und Regel 25 Absatz 1)	Sfrs. 846
für einen ersten Zeitabschnitt von 10 Jahren (Regel 10 Absatz 1)	556
Restbetrag für den zweiten Abschnitt von 10 Jahren (Regel 10 Absatz 2)	706

ii) émoulement supplémentaire pour chaque classe de produits et de services en sus de la troisième (articles 7.1) et 8.2) b) de l'Arrangement)	94	ii) Zusatzgebühr für jede die dritte Klasse übersteigende Klasse der Waren und Dienstleistungen (Artikel 7 Absatz 1 und Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) des Abkommens)	94
iii) complément d'émoulement pour l'extension territoriale à un pays (articles 3 ^{me} , 7.1) et 8.2) c) de l'Arrangement)	94	iii) Ergänzungsgebühr für die territoriale Ausdehnung des Schutzes auf ein Land (Artikel 3 ^{me} , Artikel 7 Absatz 1 und Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe c) des Abkommens)	94
b) Surtaxe		(b) Zusatzgebühr	
i) pour une marque comprenant un élément figuratif ou pour une marque verbale dans un graphisme spécial, excepté lorsqu'elle est publiée en couleur (règle 9.1))	70	i) für eine Marke, die einen bildlichen Bestandteil enthält, oder für eine Wortmarke in einer besonderen Schriftform, wenn sie nicht farbig veröffentlicht wird (Regel 9 Absatz 1)	70
ii) pour une marque publiée en couleur (règle 9.2) ii))	428	ii) für eine farbig veröffentlichte Marke (Regel 9 Absatz 2 Ziffer ii))	428
c) Taxe de classement des produits et des services (règle 12.2))		(c) Gebühr für die Klassifizierung der Waren und Dienstleistungen (Regel 12 Absatz 2)	
i) si les produits et les services n'ont pas été classés ou n'ont pas été groupés par classes et par mot en sus du vingtième	75	i) wenn die Waren und Dienstleistungen nicht klassifiziert oder nach Klassen gruppiert worden sind und für jedes über das 20. hinausgehende Wort	75
ii) si le classement indiqué est incorrect, par mot (mais aucune taxe si le nombre de mots qui ont fait l'objet du reclassement est égal ou inférieur à 19)	4	ii) wenn die angegebene Klassifizierung unzutreffend ist, je Wort (die Gebühr entfällt jedoch, wenn die Zahl der Worte, die Gegenstand der Umklassifizierung sind, 19 oder weniger beträgt)	4
d) Surtaxe pour l'utilisation du délai de grâce (règles 10.3) et 25.3))	50 % des émoulements requis selon la lettre a)	(d) Zuschlagsgebühr für die Inanspruchnahme der Nachfrist (Regeln 10 Absatz 3 und 25 Absatz 3) 50% der gemäß Buchstabe a) zu zahlenden Gebühren	
e) Taxe d'inscription d'une modification (article 9.4) de l'Arrangement et règle 20)		(e) Gebühr für die Eintragung einer Änderung (Artikel 9 Absatz 4 des Abkommens und Regel 20)	
i) extension territoriale demandée postérieurement à l'enregistrement international (article 3 ^{me} .2) de l'Arrangement)	172	i) nach der internationalen Registrierung beantragte territoriale Ausdehnung des Schutzes (Artikel 3 ^{me} Absatz 2 des Abkommens)	172
ii) transmission totale de l'enregistrement international	172	ii) vollständige Übertragung der internationalen Registrierung	172
iii) cession partielle de l'enregistrement international, pour une partie des produits et des services ou pour une partie des pays	172	iii) Teilübertragung der internationalen Registrierung für einen Teil der Waren und Dienstleistungen oder für einen Teil der Länder	172
iv) limitation de la liste des produits et des services demandée postérieurement à l'enregistrement international, pour l'ensemble ou pour une partie des pays, sauf dans le cas visé à la règle 33.iv)	172	iv) nach der internationalen Registrierung beantragte Einschränkung des Verzeichnisses der Waren und Dienstleistungen für alle oder für einen Teil der Länder, mit Ausnahme des in Regel 33 Ziffer iv) vorgesehenen Falles	172
v) modification du nom et de l'adresse du titulaire pour un seul enregistrement international	96	v) Änderung des Namens und der Anschrift des Inhabers für eine einzelne internationale Registrierung	96
pour chacun des enregistrements internationaux suivants du même titulaire, si la même modification est demandée en même temps	10	für jede weitere internationale Registrierung desselben Inhabers, wenn dieselbe Änderung gleichzeitig beantragt wird	10
f) Taxe de communication d'un renseignement sur le contenu du registre international (article 5 ^{me} .1) de l'Arrangement)		(f) Gebühr für eine Auskunft über den Inhalt des internationalen Registers (Artikel 5 ^{me} Absatz 1 des Abkommens)	
i) établissement d'un extrait certifié du registre international consistant en une analyse de la situation d'un enregistrement international (extrait certifié détaillé), jusqu'à trois pages pour chaque page en sus de la troisième	150 10	i) Anfertigung eines beglaubigten Auszugs aus dem internationalen Register mit Sachstandsanalyse einer internationalen Registrierung (detaillierter beglaubigter Auszug) bis zu drei Seiten für jede über die dritte hinausgehende Seite	150 10
ii) établissement d'un extrait certifié du registre international consistant en une copie de toutes les publications, et de toutes les notifications de refus, ayant trait à un enregistrement international (extrait certifié simple), jusqu'à trois pages pour chaque page en sus de la troisième	75 2	ii) Anfertigung eines beglaubigten Auszugs aus dem internationalen Register bestehend aus einer Kopie sämtlicher Veröffentlichungen und aller Mitteilungen betreffend die Schutzverweigerung, die in Bezug auf eine internationale Registrierung ergangen sind (einfacher beglaubigter Auszug) bis zu drei Seiten für jede über die dritte hinausgehende Seite	75 2

iii) attestation unique ou renseignement unique donné par écrit pour un seul enregistrement international pour chacun des enregistrements internationaux suivants du même titulaire, si le même renseignement est demandé en même temps	75 10	iii) eine einzelne schriftliche Bestätigung oder schriftliche Auskunft für eine einzelne internationale Registrierung für jede weitere internationale Registrierung für denselben Inhaber, wenn dieselbe Auskunft gleichzeitig beantragt wird	75 10
iv) renseignement donné verbalement, par enregistrement international	27	iv) mündlich erteilte Auskunft, je internationale Registrierung	27
v) tiré à part ou photocopie de la publication d'un enregistrement international, par page	5	v) Sonderdruck oder Photokopie der Veröffent- lichung der internationalen Registrierung, je Seite	5
2) et 3) [Sans changement]		(2) und (3) [Keine Änderung]	

Règle 33

Exemption de taxes

Sont exemptes de taxes:

- i) à vi) [Sans changement]
- vii) l'inscription d'un mandataire, d'un changement de mandataire ou de toute modification ayant trait au mandataire.

Règle 38

Continuation des effets des enregistrements internationaux dans certains Etats successeurs

1) Lorsqu'un Etat («Etat successeur») dont le territoire faisait partie, avant l'indépendance de cet Etat, du territoire d'un pays contractant («pays prédécesseur») a déposé auprès du Directeur général de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle une déclaration de continuation qui a pour effet l'application de l'Arrangement par l'Etat successeur, les effets, dans l'Etat successeur, de tout enregistrement international comportant une extension territoriale au pays prédécesseur qui a effet à partir d'une date antérieure à la date fixée selon l'alinéa 2) sont soumis aux conditions suivantes:

i) dépôt auprès du Bureau international, dans les six mois qui suivent la date d'un avis adressé à cet effet par le Bureau international au titulaire de l'enregistrement international en cause, d'une demande visant à ce que cet enregistrement international continue de produire ses effets dans l'Etat successeur; et

ii) paiement au Bureau international, dans le même délai, d'une taxe de 22 francs suisses, qui sera transférée par le Bureau international à l'administration nationale de l'Etat successeur, et d'une taxe de 40 francs suisses au profit du Bureau international.

2) La date visée à l'alinéa 1) est la date notifiée par l'Etat successeur au Bureau international aux fins de la présente règle, sous réserve que cette date ne soit pas antérieure à la date de l'indépendance de l'Etat successeur.

3) Le Bureau international, dès réception de la demande et du montant des taxes indiquées à l'alinéa 1), notifie ce fait à l'administration nationale de l'Etat successeur et procède à l'inscription correspondante dans le registre international et à la publication correspondante dans la revue «Les Marques internationales».

4) En ce qui concerne tout enregistrement international pour lequel l'administration de l'Etat successeur a reçu une notification en vertu de l'alinéa 3), cette administration ne peut refuser la protection que si le délai visé à l'article 5.2) n'a pas expiré en ce qui concerne l'extension territoriale au pays prédécesseur et si la notification du refus est reçue par le Bureau international dans ce délai.

5) La présente règle ne s'applique pas à la Fédération de Russie.

Regel 33

Gebührenfreiheit

Gebührenfrei sind:

- i) bis vi) [Keine Änderung]
- vii) die Eintragung eines Vertreters, eines Vertreterwechsels oder einer den Vertreter betreffenden Änderung.

Regel 38

Fortdauer der Wirkungen internationaler Registrierungen in bestimmten Nachfolgestaaten

(1) Hat ein Staat („der Nachfolgestaat“), dessen Staatsgebiet vor der Unabhängigkeit dieses Staates Teil des Staatsgebietes eines Vertragslandes („Vorgängerland“) war, beim Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum eine Weitergeltungserklärung hinterlegt, die die Anwendung des Abkommens durch den Nachfolgestaat bewirkt, so unterliegen die Wirkungen einer internationalen Registrierung in dem Nachfolgestaat mit einer vor dem in Absatz 2 festgesetzten Datum wirksamen Ausdehnung des Schutzes auf das Vorgängerland den folgenden Voraussetzungen:

i) Hinterlegung eines Gesuchs um Fortdauer der Wirkungen der betroffenen internationalen Registrierung im Nachfolgestaat beim Internationalen Büro innerhalb von 6 Monaten nach dem Datum einer vom Internationalen Büro zu diesem Zweck an den Inhaber der internationalen Registrierung übersandten Mitteilung und

ii) Zahlung einer vom Internationalen Büro an die nationale Behörde des Nachfolgestaates zu übermittelnden Gebühr von 22 SFr und einer Gebühr von 40 SFr zugunsten des Internationalen Büros innerhalb derselben Frist.

(2) Das in Absatz 1 genannte Datum ist das vom Nachfolgestaat dem Internationalen Büro für die Zwecke dieser Regel notifizierte Datum mit der Maßgabe, daß dieses Datum nicht vor dem Datum der Unabhängigkeit des Nachfolgestaates liegt.

(3) Nach Eingang des Gesuches und der in Absatz 1 genannten Gebühren teilt das Internationale Büro diese Tatsache der nationalen Behörde des Nachfolgestaates mit und nimmt die entsprechende Eintragung im internationalen Register und die entsprechende Veröffentlichung in der Zeitschrift „Les Marques Internationales“ vor.

(4) Die Behörde des Nachfolgestaates kann einer internationalen Registrierung den Schutz nach Erhalt einer Mitteilung gemäß Absatz 3 nur dann verweigern, wenn die in Artikel 5 Absatz 2 genannte Frist bezüglich der Ausdehnung des Schutzes auf das Vorgängerland nicht abgelaufen ist und das Internationale Büro die Mitteilung der Schutzverweigerung innerhalb dieser Frist erhalten hat.

(5) Diese Regel ist auf die Russische Föderation nicht anwendbar.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Übereinkommen Nr. 8, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 45, 53, 56, 73, 81, 87, 88, 92 und 97
der Internationalen Arbeitsorganisation**

Vom 28. Februar 1994

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Funktion als Depositar von Übereinkünften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß Slowenien mit Wirkung vom 29. Mai 1992, dem Tag, an dem es Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation geworden ist, als Vertragspartei der nachfolgend aufgeführten Übereinkommen registriert wurde:

- a) Übereinkommen Nr. 8 vom 9. Juli 1920 über die Gewährung einer Entschädigung für Arbeitslosigkeit infolge von Schiffbruch (RGBl. 1929 II S. 759);
- b) Übereinkommen Nr. 9 vom 10. Juli 1920 über die Stellenvermittlung für Seeleute (RGBl. 1925 II S. 166);
- c) Übereinkommen Nr. 11 vom 12. November 1921 über das Vereins- und Koalitionsrecht der landwirtschaftlichen Arbeiter (RGBl. 1925 II S. 171);
- d) Übereinkommen Nr. 12 vom 12. November 1921 über die Entschädigung der Landarbeiter bei Arbeitsunfällen (RGBl. 1925 II S. 174);
- e) Übereinkommen Nr. 16 vom 11. November 1921 über die pflichtmäßige ärztliche Untersuchung der in der Seeschifffahrt beschäftigten Kinder und Jugendlichen (RGBl. 1929 II S. 383, 386);
- f) Übereinkommen Nr. 17 vom 10. Juni 1925 über die Entschädigung bei Betriebsunfällen (BGBl. 1955 II S. 93);
- g) Übereinkommen Nr. 18 vom 10. Juni 1925 über die Entschädigung aus Anlaß von Berufskrankheiten (RGBl. 1928 II S. 509);
- h) Übereinkommen Nr. 19 vom 5. Juni 1925 über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen (RGBl. 1928 II S. 509);
- i) Übereinkommen Nr. 22 vom 24. Juni 1926 über den Heuervertrag der Schiffsleute (RGBl. 1930 II S. 987);
- j) Übereinkommen Nr. 23 vom 23. Juni 1926 über die Heimschaffung der Schiffsleute (RGBl. 1930 II S. 12);
- k) Übereinkommen Nr. 24 vom 15. Juni 1927 über die Krankenversicherung der Arbeitnehmer in Gewerbe und Handel und der Hausgehilfen (RGBl. 1927 II S. 887);
- l) Übereinkommen Nr. 25 vom 15. Juni 1927 über die Krankenversicherung der Arbeitnehmer in der Landwirtschaft (RGBl. 1927 II S. 887, 889);
- m) Übereinkommen Nr. 27 vom 21. Juni 1929 über die Gewichtsbezeichnung an schweren, auf Schiffen beförderten Frachtstücken (RGBl. 1933 II S. 940);
- n) Übereinkommen Nr. 29 vom 28. Juni 1930 über Zwangs- oder Pflichtarbeit (BGBl. 1956 II S. 640);
- o) Übereinkommen Nr. 45 vom 21. Juni 1935 über die Beschäftigung von Frauen bei Untertagearbeiten in Bergwerken jeder Art (BGBl. 1954 II S. 624);
- p) Übereinkommen Nr. 53 vom 24. Oktober 1936 über das Mindestmaß beruflicher Befähigung der Schiffsführer und Schiffsoffiziere auf Handelsschiffen (BGBl. 1988 II S. 674);
- q) Übereinkommen Nr. 56 vom 24. Oktober 1936 über die Krankenversicherung der Schiffsleute (BGBl. 1956 II S. 891);
- r) Übereinkommen Nr. 73 vom 29. Juni 1946 über die ärztliche Untersuchung der Schiffsleute (BGBl. 1976 II S. 1225);
- s) Übereinkommen Nr. 81 vom 11. Juli 1947 über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel (BGBl. 1955 II S. 584);
- t) Übereinkommen Nr. 87 vom 9. Juli 1948 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes (BGBl. 1956 II S. 2072);

- u) Übereinkommen Nr. 88 vom 9. Juli 1948 über die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung (BGBl. 1954 II S. 448);
- v) Übereinkommen Nr. 92 vom 18. Juni 1949 über die Quartierräume der Besatzung an Bord von Schiffen (Neufassung vom Jahre 1949) – BGBl. 1974 II S. 841 –;
- w) Übereinkommen Nr. 97 vom 1. Juli 1949 über Wanderarbeiter (Neufassung 1949) (BGBl. 1959 II S. 87).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen

- zu a) vom 27. März 1930 (RGBl. II S. 689) und vom 4. Juni 1987 (BGBl. II S. 356);
- zu b) vom 16. Mai 1930 (RGBl. II S. 776) und vom 21. September 1983 (BGBl. II S. 635);
- zu c) vom 9. Dezember 1929 (RGBl. II S. 752) und vom 3. Januar 1989 (BGBl. II S. 79);
- zu d) vom 12. Februar 1959 (BGBl. II S. 203) und vom 4. Juni 1987 (BGBl. II S. 356);
- zu e) vom 9. Dezember 1929 (RGBl. II S. 754) und vom 13. März 1991 (BGBl. II S. 622);
- zu f) vom 31. August 1955 (BGBl. II S. 893) und vom 6. Juli 1987 (BGBl. II S. 389);
- zu g) vom 27. Dezember 1928 (RGBl. 1929 II S. 14) und vom 15. November 1982 (BGBl. II S. 1040);
- zu h) vom 27. Dezember 1928 (RGBl. 1929 II S. 13) und vom 3. Januar 1989 (BGBl. II S. 80);
- zu i) vom 10. Oktober 1930 (RGBl. II S. 1230) und vom 25. Januar 1985 (BGBl. II S. 382);
- zu j) vom 3. April 1930 (RGBl. II S. 713) und vom 3. Februar 1989 (BGBl. II S. 183);
- zu k) vom 9. Dezember 1929 (RGBl. II S. 753) und vom 22. Juli 1981 (BGBl. II S. 579);
- zu l) vom 18. März 1957 (BGBl. II S. 212) und vom 22. Juli 1981 (BGBl. II S. 579);
- zu m) vom 9. November 1934 (RGBl. II S. 852) und vom 16. Dezember 1982 (BGBl. II S. 1186);
- zu n) vom 16. November 1957 (BGBl. II S. 1694) und vom 11. Januar 1991 (BGBl. II S. 441);
- zu o) vom 18. März 1957 (BGBl. II S. 201) und vom 3. Januar 1989 (BGBl. II S. 80);
- zu p) vom 2. März 1989 (BGBl. II S. 289) und vom 29. Mai 1992 (BGBl. II S. 450);
- zu q) vom 27. Mai 1959 (BGBl. II S. 764) und vom 29. Mai 1992 (BGBl. II S. 450);
- zu r) vom 20. Januar 1977 (BGBl. II S. 79) und vom 29. Mai 1992 (BGBl. II S. 453);
- zu s) vom 29. November 1956 (BGBl. II S. 1583) und vom 11. Januar 1991 (BGBl. II S. 441);
- zu t) vom 30. April 1959 (BGBl. II S. 715) und vom 22. März 1991 (BGBl. II S. 648);
- zu u) vom 2. März 1959 (BGBl. II S. 332) und vom 22. März 1991 (BGBl. II S. 649);
- zu v) vom 11. September 1974 (BGBl. II S. 1234) und vom 27. Mai 1992 (BGBl. II S. 447);
- zu w) vom 9. Dezember 1969 (BGBl. II S. 2277) und vom 25. Januar 1985 (BGBl. II S. 382).

Bonn, den 28. Februar 1994

Auswärtiges Amt
 Im Auftrag
 Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 3
der Internationalen Arbeitsorganisation
betreffend die Beschäftigung der Frauen
vor und nach der Niederkunft**

Vom 28. Februar 1994

Die Internationale Arbeitsorganisation teilte in ihrer Funktion als Depositär von Übereinkommen auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts mit, daß Slowenien mit Wirkung vom 29. Mai 1992, dem Tag, an dem es Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation geworden ist, als Vertragspartei des Übereinkommens Nr. 3 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 29. November 1919 betreffend die Beschäftigung der Frauen vor und nach der Niederkunft (RGBl. 1927 II S. 497) registriert wurde.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. November 1927 (RGBl. II S. 1124) und vom 28. Januar 1985 (BGBl. II S. 383).

Bonn, den 28. Februar 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Guyana**

Vom 2. März 1994

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrags vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung Guyanas gerichteten Verbalnote vom 27. September 1993 sowie der Antwortnote der Regierung Guyanas vom 18. November 1993 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Guyana abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 249, 320).

Bonn, den 2. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Anlage

1. Vereinbarung vom 17. April 1973 über die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Kooperativen Republik Guyana;
2. Handelsabkommen vom 17. März 1974 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana;
3. Abkommen vom 8. April 1976 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana über wirtschaftliche, industrielle und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit;
4. Abkommen vom 22. Juni 1977 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana über kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit;
5. Protokoll vom 15. August 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana über die gegenseitige Anerkennung von Studien, Zeugnissen, Diplomen und akademischen Graden;
6. Protokoll vom 6. Dezember 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana über die langfristige berufliche Ausbildung von Bürgern der Kooperativen Republik Guyana in der Deutschen Demokratischen Republik;
7. Abkommen vom 2. Februar 1988 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Kooperativen Republik Guyana über die Aufhebung der Visapflicht für Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe
Vom 7. März 1994**

Das Europäische Übereinkommen vom 26. November 1987 zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (BGBl. 1989 II S. 946) ist nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

Ungarn am 1. März 1994
in Kraft getreten.

Es wird ferner für
Slowenien am 1. Juni 1994
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. März 1992 (BGBl. II S. 289).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Konvention
über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes**

Vom 7. März 1994

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch die Konvention vom 9. Dezember 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (BGBl. 1954 II S. 729) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 14. März 1955 (BGBl. II S. 210), vom 8. August 1991 (BGBl. II S. 999) und vom 20. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 86).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule**

Vom 7. März 1994

Das Abkommen vom 11. April 1984 zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule, der die Ordnung der Europäischen Abiturprüfung enthält (BGBl. 1988 II S. 794), ist für das

Vereinigte Königreich am 8. September 1993
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Mai 1989 (BGBl. II S. 509).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe
des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln
über die zivilgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen
des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln
über die strafgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen
und anderen mit der Führung eines Seeschiffes zusammenhängenden Ereignissen
Vom 7. März 1994**

Slowenien hat dem Verwahrer am 13. Oktober 1993 seine Rechtsnachfolge zu den nachstehend aufgeführten völkerrechtlichen Übereinkünften notifiziert:

- a) Internationales Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe (BGBl. 1972 II S. 653, 655);
- b) Internationales Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über die zivilgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen (BGBl. 1972 II S. 653, 663);
- c) Internationales Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über die strafgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen und anderen mit der Führung eines Seeschiffes zusammenhängenden Ereignissen (BGBl. 1972 II S. 653, 668).

Dementsprechend ist Slowenien mit Wirkung vom 25. Juni 1991, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, Vertragspartei dieser Übereinkünfte geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. März 1973 (BGBl. II S. 172), vom 27. Februar 1973 (BGBl. II S. 169), vom 13. April 1973 (BGBl. II S. 343) und vom 22. September 1993 (BGBl. II S. 2168).

Bonn, den 7. März 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris**

Vom 7. März 1994

Das Internationale Übereinkommen vom 25. Januar 1924 zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris (RGBl. 1928 II S. 317; BGBl. 1974 II S. 676) ist nach seinem Artikel 6 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Komoren	am 22. Dezember 1993
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik.	am 10. September 1993

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 137).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Vom 8. März 1994

I.

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch den Internationalen Pakt vom 19. Dezember 1966 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl. 1973 II S. 1569) gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachung vom 9. März 1976, BGBl. II S. 428).

II.

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch den Pakt gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachung vom 12. April 1976, BGBl. II S. 584).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 11).

Bonn, den 8. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Abkommens über die Einfuhr
von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters
sowie des Protokolls zu diesem Abkommen**

Vom 8. März 1994

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch das Abkommen vom 22. November 1950 über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters (BGBl. 1957 II S. 170), sowie das Protokoll vom 26. November 1976 zu diesem Abkommen (BGBl. 1989 II S. 490) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. März 1958 (BGBl. II S. 102), vom 19. Februar 1990 (BGBl. II S. 162) und vom 4. Dezember 1992 (BGBl. 1993 II S. 149).

Bonn, den 8. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung
umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen)**

Vom 9. März 1994

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen vom 18. Mai 1977 über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen) – BGBl. 1983 II S. 125 – gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachung vom 14. Juli 1983, BGBl. II S. 564).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 17).

Bonn, den 9. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
gegen Folter und andere grausame,
unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

Vom 9. März 1994

I.

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch das VN-Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 246) gebunden betrachtet.

II.

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen gebunden betrachtet.

Die Slowakei erhält ferner den von der ehemaligen Tschechoslowakei am 7. Juli 1988 angebrachten Vorbehalt aufrecht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 9. Februar 1993 (BGBl. II S. 715) und vom 28. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 274).

Bonn, den 9. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Erteilung gewisser für das Ausland bestimmter Auszüge
aus Personenstandsbüchern**

Vom 9. März 1994

Das Übereinkommen vom 27. September 1956 über die Erteilung gewisser für das Ausland bestimmter Auszüge aus Personenstandsbüchern (BGBl. 1961 II S. 1055) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 1 für

Kroatien am 22. Oktober 1993
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Februar 1987 (BGBl. II S. 200).

Bonn, den 9. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe**

Vom 9. März 1994

I.

Das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe vom 30. März 1961 (BGBl. 1973 II S. 1353) ist nach seinem Artikel 41 Abs. 2 für

Mazedonien, am 12. November 1993
ehemalige jugoslawische Republik
in Kraft getreten.

II.

Das Protokoll vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe (BGBl. 1975 II S. 2) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für

Mazedonien, am 12. November 1993
ehemalige jugoslawische Republik
in Kraft getreten.

III.

Das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll vom 25. März 1972 geänderten Fassung (BGBl. 1977 II S. 111; 1980 II S. 1405; 1981 II S. 378; 1985 II S. 1103) gilt nach Artikel 19 Buchstabe a des Protokolls vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe für

Mazedonien mit Wirkung vom 12. November 1993.
ehemalige jugoslawische Republik

IV.

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll vom 25. März 1972 geänderten Fassung gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachungen vom 30. Januar 1975, BGBl. II S. 203 und vom 11. September 1978, BGBl. II S. 1228).

V.

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch die folgenden Übereinkünfte gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachungen vom 30. Januar 1975, BGBl. II S. 203 und vom 15. Mai 1992, BGBl. II S. 414):

- a) Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe,
- b) Protokoll vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe und
- c) Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll vom 25. März 1972 geänderten Fassung.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 3 8208-0, Telefax: (0228) 3 8208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-508, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,30 DM (3,10 DM zuzüglich 1,20 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,30 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1994 A · Ertgelt bezahlt

Die Slowakei erhält ferner die von der ehemaligen Tschechoslowakei bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebene Erklärung aufrecht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Januar 1994 (BGBl. II S. 303).

Bonn, den 9. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung

Vom 14. März 1994

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen vom 7. März 1966 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (BGBl. 1969 II S. 961) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. Oktober 1969 (BGBl. II S. 2211), vom 23. Oktober 1992 (BGBl. II S. 1144) und vom 25. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 9).

Bonn, den 14. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel